

Der Ungeist der „Deutschen Christen“

Im Martin Luther Forum ging es um die Rolle der DC im Nationalsozialismus

Von Jo Gernoth

Beklemmungen löste der Vortrag über das Wirken der so genannten „Deutschen Christen“ bei den Zuhörern am Samstagabend im Martin-Luther Forum aus. Mit dem Kirchenlied „Oh komm du Geist der Wahrheit und kehre bei und ein“, eröffnete Dr. Christine Schönebeck ihren Vortrag über das wohl dunkelste Kapitel in der jüngeren Geschichte des deutschen Protestantismus.

In szenischen Sequenzen beleuchtete die Wissenschaftlerin gemeinsam mit dem Autor Rainer Zunder und der Journalistin Dr. Petra Kappe das unselige Wirken der Deutschen Christen (DC) und ihre haarsträubenden Versuche, nach dem Zusammenbruch des Nazi-Regimes ihr Tun zu rechtfertigen. Was machte die Ideologie der Deutschen Christen aus, was unterschied sie so sehr vom Standpunkt der Bekennenden Kirche. „Die Deutschen Christen waren



Kantor Matthias Uphoff, Dr. Christine Schönebeck, Rainer Zunder, Dr. Petra Kappe und Jochen Seeber beim Themenabend zu den Deutschen Christen. FOTO: JO GERNOETH

eine rassistische, antisemitische und am Führerprinzip orientierte Strömung im deutschen Protestantismus, die diese Glaubenslehre von 1932 bis 1945 an die Ideologie des Nationalsozialismus angleichen

wollte“, so Dr. Schönebeck. Es wurde mit sehr vielen Zitaten von DC-Aktivisten aus der Region diese Einschätzung belegt. So predigte der Pfarrer Heilmann im Gladbecker Stadion am Maifeiertag 1934, dass

der Führer im Christentum Jesus sei und das Hitler und der Nationalsozialismus als ein Geschenk Gottes an die Menschen zu betrachten seien. Blut und Rasse seien dabei „im deutschen Sinne“ zu beleben. Forderungen nach Abschaffung des Alten Testaments und nach „Befreiung der evangelischen Religion von den jüdischen Wurzeln“ gehörten zu den absurden DC-Aussagen.

Da war ein gewisser Bruno Adler, der am 5. Oktober 1933 vom Kirchensenat der Westf. Provinzialkirche zu deren ersten und einzigen Provinzialbischof von Münster ernannt wurde. Er bettelte um die Gnade, die SA-Uniform eines höheren Ranges bei seinen Auftritten tragen zu dürfen.

Die Deutschen Christen haben ihr Ziel der Gleichschaltung trotz aller staatlichen Unterstützung nie wirklich erreicht. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat sich die Evangelische Kirche distanziert.